



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2009

EuroCMR Registry – das europäische kardiovaskuläre Magnetresonanz-Register

**Statement von Dr. Heiko Mahrholdt / Stuttgart
und Dr. Oliver Bruder / Essen**

Die kardiovaskuläre Magnetresonanztomografie (Cardiovascular Magnetic Resonance / CMR) hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung für die klinische Routine gewonnen. Grund hierfür sind die zahlreichen Vorzüge der CMR gegenüber anderen Verfahren der Herzbildung wie zum Beispiel der Echokardiografie oder der Nuklearkardiologie.

So ist die CMR ein nicht-invasives Verfahren, bedarf nicht des Einsatzes ionisierender Strahlung und imponiert durch gute Bildqualität auch bei übergewichtigen Patienten. Die variable Kombination unterschiedlicher Protokolle in einer CMR-Untersuchung erlaubt es, diverse klinische Fragestellungen zu beantworten. Dies wird besonders deutlich bei der Diagnostik der koronaren Herzerkrankung, bei der Herzfunktion, Herzdurchblutung und potenzielle Infarktfolgen mit einer einzigen Untersuchung beurteilt werden können. Darüber hinaus ist die kardiovaskuläre Magnetresonanztomografie zurzeit das überlegene bildgebende Verfahren, wenn eine hochauflösende Darstellung geschädigten Gewebes bei Erkrankungen der Herzmuskulatur (Kardiomyopathien oder Herzmuskelentzündung) gefordert ist. Trotz überzeugender Studienlage zu speziellen Fragestellungen

liegen bislang keine Daten über die allgemeine Anwendung der kardiovaskulären Magnetresonanztomografie in der klinischen Routine und über ihren Einfluss auf das Patienten-Management vor.

Das EuroCMR Registry ist eine Initiative der Working Group Cardiovascular Magnetic Resonance der European Society of Cardiology (ESC). Ziel ist es, auf der Basis hoher Patientenzahlen europaweit die klinische Praxis der kardiovaskulären MRT, Qualität und Sicherheit der Untersuchungen sowie deren Bedeutung für das individuelle Patienten-Management zu evaluieren. Zusätzlich sind drei weiterführende Protokolle des Registers auf die Schwerpunkte koronare Herzerkrankung, Kardiomyopathie und Herzinsuffizienz ausgerichtet.

Auf der 75. Jahrestagung der DGK werden die Ergebnisse der deutschen Pilotphase des EuroCMR Registers vorgestellt, während zugleich der Startschuss zur europaweiten Datenerfassung erfolgt.

Bereits die deutsche Pilotphase des Registers zeigt die hohe Qualität und Sicherheit der Methode bei mehr als 11 000 Patienten. So traten relevante Komplikationen bei weniger als 0,05 Prozent der Patienten auf – bei einer in

mehr als 98 Prozent der Fälle diagnostischen Bildqualität. Zwei Drittel der CMR-Untersuchungen führten zu einer veränderten Behandlungsstrategie des Patienten, und bei fast 50 Prozent der CMR-Untersuchungen unter pharmakologischer Belastung (Stress-MRT) konnte aufgrund der Ergebnisse auf eine weitere invasive Diagnostik, das heißt Herzkatheteruntersuchung, verzichtet werden.



Dr. Heiko Mahrholdt



Dr. Oliver Bruder

Kontakt:

Dr. Heiko Mahrholdt
Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstr. 110
70376 Stuttgart
Tel.: 0711 8101-3456
Fax: 0711 8101-3798
E-Mail: heiko.mahrholdt@rbk.de

Dr. Oliver Bruder
Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH
Klinik für Kardiologie und Angiologie
Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen
Tel.: 0201 897-3900
Fax: 0201 897 3901
E-Mail: obruder@web.de

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter www.dgk.org.